

## Die Zeitung im Naturpark

**D**as Gebäude wirkt freundlich aber nüchtern. Kein Fachwerk, kein Hirschgeweih, nur ein schlichter Schriftzug und das Landeswappen zeigen an, dass hier, auf dem Gelände der früheren Zeche Hugo, Schacht 2/5/8, Menschen am Werk sind, deren Metier der Wald ist. Die Rede ist vom Regionalforstamt Ruhrgebiet, einer Einrichtung des Landesbetriebes Wald und Holz Nordrhein Westfalen, wie sich die Behörde seit einigen Jahren nennt, kürzer „Wald und Holz NRW“.

Die Filiale in Gelsenkirchen ist wiederum Zentrale oder Basislager von 16 Förstereien, verantwortlich für 750 Quadratkilometer Wald in einem Einzugsgebiet, das sich mit der Fläche des Regionalverbandes Ruhr (RVR) deckt, ausgenommen den Kreis Wesel. Die Zuständigkeit für die Wälder des Naturparks Hohe Mark teilen sich die Gelsenkirchener mit



## Dat schönste Forstamt vonne ganze Welt is auf Hugo

Auf einem ehemaligen Zechengelände in Gelsenkirchen arbeiten die Männer und Frauen, die sich um unsere Wälder kümmern.

*Forstamtsleiter Reinhart Hassel hat diesen fast 200 Jahre alten „Wolf“ im Eingangsbereich platziert.*

*Foto: RS*



Café · Restaurant

### Haus Katenkreuz

in der Haard

Kaminzimmer · Biergarten · Gesellschaftsräume · Kegelbahn  
Mi - Sa ab 12 Uhr · So ab 11 Uhr · Mo u. Di Ruhetag  
Redder Str. 392 · Datteln · Tel. (0 23 63) 3 36 39  
www.haus-katenkreuz.de · peter.engelkamp@haus-katenkreuz.de

ihren Kollegen in den Regionalforstämtern Münsterland und Niederrhein.

Leiter des Regionalforstamtes Ruhrgebiet mit insgesamt 45 Mitarbeitern ist Reinhart Hassel (64), dessen melodischer Sprechgesang ihn gleich als Rheinländer zu erkennen gibt. Vor zehn Jahren wechselte er seinen Dienstsitz von Mettmann nach Gelsenkirchen, wo er 2009 die Leitung übernahm.

Hier, im Grenzraum zwischen Ruhrgebiet, Münsterland und Niederrhein, wo sich nach Norden der Naturpark Hohe Mark erstreckt, erwarteten Hassel ganz neue Aufgaben: einerseits Wald

auf Bergehalden und versumpften Bergsenkungsflächen – andererseits die weiten Waldgebiete nördlich der Lippe.

### Der Wald wächst wieder

Wie fühlt er sich als Rheinländer im Ruhrgebiet? „Sauwohl“, ist seine waidmännische Antwort; und wie um seine gelungene Akklimatisierung zu belegen, fügt er schelmischen Blickes hinzu: „Dat schönste Forstamt vonne ganze Welt is auf Hugo.“

Unter Hassels Fittichen kümmern sich die Wald- und Holz-Fachleute um den

## Inhalt

Die Förster aus dem „Kohlenpott“. Seiten 1, 2

Zu Gast im Schlosspark Westerholt. Seite 3

Dorsten, die kleine Hansestadt. Seite 4

Reken belebt den Wochenmarkt. Seite 5

In Wesel steht ein Tannenhäuschen. Seite 6

Naturpark-Notizen. Seiten 7 und 9

Unterwegs: zu Fuß und im Planwagen. Seite 7

Naturpark plant große Erweiterung. Seite 8

Finanzspritze für den Hohe-Mark-Steig. Seite 9

Gelesen: Die Weisheit der Wölfe. Seite 6

Vater und Sohn verlieben sich im Wald. Seite 11

Aus Haltern am See kommt unsere Fee. Seite 12

Das Hohe-Mark-Rätsel. Seite 12

Naturschutz und die Bewirtschaftung von rund 270 Quadratkilometern Wald: von der Fällung über den Holzverkauf bis zur Neupflanzung.

Anders als ihre grünberockten Kollegen der privaten Waldeigentümer haben die Förster von Wald und Holz auch hoheitliche Aufgaben und Befugnisse. Die ergeben sich vor allem aus dem Bundeswald- und dem Landesforstgesetz. Wann immer es um die Umnutzung von Wald geht, um Zäune, Wege oder Baumaßnahmen, haben sie als „Träger öffentlicher Belange“ ein gewichtiges

*Fortsetzung auf Seite 2*

# Von Wäldern und Wölfen

Gibt es in unseren Wäldern wieder Wölfe? Brauchen wir, wollen wir sie? Die Meinungen sind geteilt.

Fortsetzung von Seite 1

Wort mitzureden. Bei Gesetzesverstößen im Wald können sie Platzverweise erteilen und Bußgelder bis zu 25.000 Euro verhängen.

Vor allem aber sorgen sie dafür, dass unser Wald erhalten bleibt. Wo ein Fle-

cken verschwindet, muss zum Ersatz ein neues Stück dazukommen. Worauf Hasel besonders stolz ist: „In unserem Revier wächst der Waldbestand jährlich zwischen zehn und 30 Hektar, also etwa um die Fläche von 14 bis 42 Fußballfeldern.“

Wölfe in Deutschland – für die Medien ist dies immer wieder ein beliebtes Thema. Darum die Frage: Gibt es freilebende Wölfe im Naturpark Hohe Mark? Hassel weiß davon, dass es 2016 Berichte über Wolfssichtungen im Bereich Dorsten, Haltern und Schermbeck gab, aus dem Kerngebiet des Naturparks Hohe Mark also. Bislang gibt

es aber keine Belege dafür, dass sich im Naturpark dauerhaft Wölfe aufhalten, von Gehegen in zwei Wildparks in Haltern am See und in Reken einmal abgesehen.

## Gemischte Gefühle

Wer einen Wolf gesehen zu haben glaubt, mag sich an Winfried Harges wenden, den Wolfsberater des Regionalforstamtes Ruhrgebiet, Tel. (02 31) 2 21 78 60 oder 01 71 5 87 26 83, E-Mail winfried.harges@wald-und-holz.nrw.de.

Bei dem ausgestopften Exemplar, das seit kurzem den Eingangsbereich des

Regionalforstamtes Ruhrgebiet schmückt, handelt es sich um das Präparat eines besonders kräftigen Tieres. Es soll einst, so sagen einige, in dem inzwischen geschlossenen Gasthaus „Zum letzten Wolf“ in Ascheberg-Herbern gestanden haben. In Herbern hatte am 19. Januar 1835 der Gastwirt Joseph Hennemann den wahrscheinlich letzten Wolf in Westfalen zur Strecke gebracht.

Fest steht, dass das Exponat in Gelsenkirchen vor vielen Jahren durch den inzwischen verstorbenen Natur-

freund Bernhard Depel nach Datteln gelangte. Lange war es im Freizeitpark Eversum in Olfen zu sehen, danach befand es sich auf Haus Vogelsang in Datteln-Ahsen. Von dort wurde es vor einigen Monaten, zusammen mit weiteren Präparaten und anderen Exponaten, an das Regionalforstamt abgegeben.

Doch zurück zu „richtigen“ Wölfen. Kommen sie zurück, wollen wir sie überhaupt? Reinhart Hassel: „Viele Menschen haben da gemischte Gefühle. Ich, ehrlich gesagt, auch.“



Reinhart Hassel arbeitet viel am Schreibtisch, am liebsten aber im Wald.  
Foto: Ulla Gießens / Wald und Holz NRW



Umweltbildung und Naturkunde: Förster Bernhard von Blanckenburg mit Schulkindern im Wald bei Olfen.

Foto: RS



## Jammertal-Resort die grüne Oase in der Haard

### Italienischer Abend - jeden Dienstag ab 18.30 Uhr

Für die Liebhaber der italienischen Küche ein Muss. Für alle anderen viele leckere Erfahrungen! 34,- Euro pro Person, inkl. Quellwasser und 0,2 l Wein.

### Herbstbuffet - Jeden Donnerstag im November und Dezember

Mit großer Gänse- und Entenbraterei, Steaks vom Grill, Pfannkuchen von Omas Ofen. 36,- Euro pro Person, inkl. Quellwasser und 0,2 l Wein.

### Lunch am Sonntag - jeden Sonntag ab 12.30 Uhr

Unsere Köche zaubern bei Live-Musik direkt vor Ihren Augen. 29,50 Euro pro Person, inkl. Quellwasser und 0,2 l Wein.

### Mieten Sie eine Villa im Grünen ganz für sich alleine!

Unser gemütliches Waldhaus mit großer Sonnenterrasse ist ideal für alle kleinen und großen Gesellschaften von 10 bis 200 Personen. All inclusive Angebote ab 52,- € pro Person.

### Unser Sonntags-Special - von Sonntag auf Montag

Zwei volle Tage inkl. 1 Übernachtung und Halbpension zum Preis von 99,- Euro pro Person.

**JAMMERTAL**  
Hotel · Golf · Spa · Resort

Familie Schnieder • Schnieder e.K.  
Redder Straße 421 • 45711 Datteln-Ahsen  
Tel.: 02363 / 377 - 0 • www.jammertal.de



Zu Gast im Wald – so das Motto einer Veranstaltung, zu der der Verein Wir-für-Wald-und-Wild e.V. (WWW) anlässlich des Westerholter Sommerfestes in den Schlosspark eingeladen hatte. Dass so zahlreiche Besucher dieser Einladung folgten, lag sicher nicht nur an dem strahlenden Sonnenschein, sondern auch an einem interessanten Programm.

Neben Informationsständen gab es Vorführungen und Spiele für Alt und Jung, darunter Kräuter-Kochen, Jagdhunde-Vorführung, Greifvogelschau, Fellen und Verarbeiten von Bäumen. Eine Spezialität am Imbiss-Stand: Bratwurst aus Wild-Fleisch.

Gleich am Morgen war auf Einladung des Hohe Mark Tourismus e.V. eine Wandergruppe zu einer Tour durch den einstigen Löwenpark gestartet.



## Zu Gast im Wald von Westerholt

Tausende Besucher genossen einen schönen Tag zwischen Fachwerk und viel Grün.



## WALDHAUS Halter Pforte



**DURCHGEHEND GEÖFFNET**  
Täglich von 11:30 bis 23 Uhr  
Halterner Str. 393 · Marl · Tel. (0 23 65) 20 42 460  
Fax (0 23 65) 2 04 24 61 · www.halter-pforte.de

Bild ganz oben: Vom Schlosspark aus blickt man auf die denkmalgeschützte Westerholter Altstadt.

Bild links: Carlo Graf Westerholt, Gastgeber und Organisator, freute sich über die zahlreichen Besucher im Schlosspark.

Bild rechts: Auch der Pavillon des Vereins Hohe Mark Tourismus war gut besucht. Besonders gefragt waren Prospekte mit Wanderkarten.  
Fotos: RS



80 Zimmer und Suiten, exklusiver Living-room SPA und kreative Kulinarik



Familie · Genuss · Ambiente · Wohlbefinden  
Fürsorge · Professionalität

Landhotel Voshövel  
Familie Klump · Am Voshövel 1 · 46514 Schermbeck  
Telefon 02856 91400 · Telefax 02856 744  
E-Mail post@landhotel.de · www.landhotel.de



# Die kleine Hansestadt an der Lippe

Trotz offenbar guter Beziehungen „nach oben“ soll es auch in Dorsten gelegentlich regnen.

**D**orsten, das sich auf seiner Internet-Seite als „die kleine Hansestadt an der Lippe“ vorstellt, besteht aus elf traditionsbewussten Stadtteilen, von denen jeder einen ausführlicheren Bericht als den hier vorliegenden verdient. An dieser Stelle nur einige Bemerkungen zum Stadtwappen.

zutage, wenn Soldateska den Fluss entlang marschierte oder ihn bei Feldzügen überschritt, was häufig der Fall war. Römer und Germanen standen sich hier gegenüber, dann christliche Franken und heidnische Sachsen, im 30-jährigen Krieg Landsknechte der frisch gespaltenen Christenheit. Einmal nahmen hessische Truppen, die auf Seiten der Protestanten kämpften, die Stadt ein, mussten sie aber 1641 nach zweimonatiger Belagerung wieder räumen.



Bereits 1251 verlieh Konrad von Hochstaden, Erzbischof zu Köln und zugleich einer der deutschen Kurfürsten, dem damaligen Kirchdorf Dorsten die Stadtrechte. Die Siedlungsgeschichte des Ortes reicht jedoch noch viel weiter zurück. Nach drei Seiten umschlungen von der Lippe, konnte sich in dieser geschützten Lage ein florierendes Anwesen entwickeln, dessen Bewohner den Fluss auch geschickt für den Handel nutzten.

So kam es, dass der Ort sich nach und nach mit Handwerkern und Händlern füllte und bald auch dem einflussreichen Bund der Hanse angehörte. Bald nach der Stadtwerdung durfte Dorsten sogar eigene Münzen prägen. Am Lippeufer entstanden Werften, in denen Bootsbauer Aaken zimmerten. Diese Flachbodenschiffe mit geräumigen Rümpfen, die Noahs Arche nicht unähnlich waren, eigneten sich besonders für den Frachtverkehr. Die „Dorstener Aak“ entwickelte sich ob dieser Qualitäten zu einem Exportschlag. Sie war bald auf vielen kleineren Flüssen und in holländischen Grachten zu sehen und trug so den Ruf Dorstens als „High-Tech-Standort“ in alle vier Winde.

Doch die Lage an der Lippe bot nicht nur Vorteile. Die Nachteile traten immer dann

goldenen Schlüssel.“ Der silberne Grund ist, weil nur aufwändig zu drucken, zumeist weiß dargestellt. Der goldene, ersatzweise gelb wiedergegebene Schlüssel verweist auf den Apostel Petrus, den Schutzpatron Kölns, zu dem Jesus sprach: „Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben...“ (Mt 16:19)

Der Bart des goldenen Schlüssels zeigt übrigens, wie in der Hauptsatzung Dorstens der Tradition gemäß festgelegt, tatsächlich nach links, denn nach den Regeln der Heraldik wird die Richtung nicht vom Betrachter, sondern vom Träger des Wappens her angegeben.

Kreuz und Petrus-Schlüssel: Die Dorstener, so könnte man vermuten, haben beste Beziehungen zu Petrus. Ob sie schon allein deshalb alle in den Himmel kommen, ist jedoch keineswegs garantiert.

Dorsten hat vieles vorzuzeigen. Zu den schönsten Punkten zählt das Wasserschloss Lembeck.

Foto: RS



**stadtinfo**  
Dorsten

... Ihr Service-Center für alles rund um Freizeit und Touristik in Dorsten:

- Themenbezogene Rundgänge mit kulinarischem Abschluss
- Stadtführungen zu Fuß oder im Reisebus
- Fahrten mit dem historischen Schienenbus
- Ticketservice, Rad- und Wanderkarten, regionale Spezialitäten, individuelle Tourenangebote
- Freizeittipps, Unterkunftsverzeichnis, Veranstaltungskalender...

**Tel. 02362 – 30 80 8 - 0**

stadtinfo Dorsten, Recklinghäuser Str. 20, 46282 Dorsten  
www.stadtinfo-dorsten.de www.dorsten.de

**Jenseits** aller Straßen und Wege ziehen sich etliche Bäche und Gräben durch Wald und Flur. Sie zu prüfen ist vielerorts Sache von Wasser- und Bodenverbänden. Alljährlich im Herbst sind Freiwillige, zumeist Landwirte, im Auftrag der Verbände unterwegs, um sicherzustellen, dass der ungehinderte Abfluss des Wassers gesichert ist. Sie laufen dazu ungezählte Kilometer, bei jedem Wetter. Dabei kommen sie in den Genuss zauberhafter Orte, wie hier bei Haus Vogelsang in Datteln-Ahsen.

Foto: Helmut Rusche



**F**rische Waren aus der Region, frische Luft, freundliche Gesichter, Freunde und Bekannte treffen, unter Menschen sein – das ist es, was viele Menschen an Wochenmärkten so schätzen.

Das Draußen-Einkaufen zwischen bunten Ständen ist geradezu ein Kontrast-Modell zum „Indoor-Schopping“ in glitzernden Glaspalästen mit den bekannten Ladenketten. Wochenmärkte ergänzen nicht nur das Warenangebot, sondern beleben die Innenstädte. Ein Wochenmarkt

Lüke, ein „Ur-Rekener“, der sich seit vielen Jahren für die Gemeinde engagiert und seine Kompetenz als Unternehmensberater einbringen kann.

Das Team stellte ein Bündel von Maßnahmen zusammen und setzte diese Schritt für Schritt in die Tat um. Eine Plakataktion und die Berichte in der Presse rückten den Wochenmarkt wieder stärker ins Bewusstsein. Besondere Thementage zogen zusätzliche Besucher an.

Vor allem ging es darum, durch gezielte Ansprache von

## Frische kaufen in der frischen Luft

Wie und warum Groß-Reken seinen Wochenmarkt belebt.



gilt als „weicher Standortfaktor“ und ist ein Pfund für das Stadtmarketing. Viele Kommunen erkennen dieses Potenzial und bemühen sich, es zu pflegen.

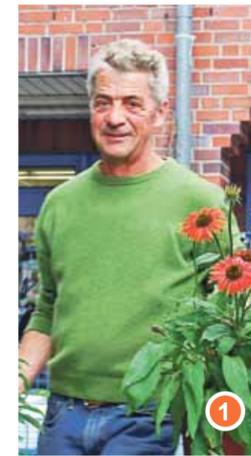
So auch die Naturparkgemeinde Reken, wo der Wochenmarkt zu schwächeln begann. Händler wanderten ab, das Kundeninteresse ließ nach, was wiederum die verbliebenen Händler verdross.

Um die Drehrichtung dieser Abwärtsspirale umzukehren, setzte sich bald ein Team aus Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, Vertretern der Marketing-Gemeinschaft und Rekener Bürgern zusammen. Mit am Tisch: Conny

Markthändlern Umfang und Vielfalt des Angebotes zu erhöhen. So gelang es zum Beispiel, einen Käse-Anbieter aus Gronau zu gewinnen und einen Holländer, der Lakritze und Süßwaren nach Reken bringt. Wer es deftiger mag, bekommt etwas weiter Erbsensuppe und Grünkohl mit Mettwurst, auch zum Mitnehmen.

### Ausflugsziel Reken

Bürgermeister Manuel Alfons Deitert und der Gemeinderat taten das Ihrige dazu: Den Händlern sind die Marktgebühren für zunächst ein Jahr erlassen.



① Detlef Masuch kommt mit Blumen aus Nottuln.

② Bratfisch und Fisch bringen Marko de Jong und Nikoletta Versteeg aus Gronau.

③ Obst und Gemüse kauft man bei Frank Pfannenschmidt (l.) und Max Niehoff.

④ Feinkost aus Steinfurt offeriert Patrick Woltering.

⑤ Conny Lüke (r.) spricht mit Thomas Frahling vom Geflügelhof Laer.

⑥ Jeanette Kemper und Beate Bylski mit Wurst aus Lembeck. Fotos: Heinz Habers

### Bekleidung und Ausrüstung für draußen!

**Nelke OUTDOOR**

400 qm Outdoor-Kompetenz!  
Kostenlose Parkplätze direkt vor der Tür

www.nelke-outdoor.de

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr: 9.30 - 18.30 Uhr · Sa: 9.30 - 14.00 Uhr

Schöffel, TAIKONA, Rocolet, CRAFT, COCOON, LEOLENSER, LEOWA, PETZL, FALL RAVEN, DIDRIKSONS, elegiz more, FALKE, EXPED, VICTORINOX, ORLEBAY, VAUDE, BERGANS, LEATHERMAN, adidas, Leki, BUFF, MEINDL, SIGG, TIGER, blauer Engel, FAIR WEAR

Annabergstraße 46  
45721 Hältern am See  
nur 400 m vom Bahnhof entfernt  
Tel.: 02364-926767  
Fax: 02364-926720  
info@nelke-outdoor.de

Umweltbewusst und fair einkaufend!

# Wellness, Wald und Schwarzes Wasser

Vier Generationen haben dem Waldhotel Tannenhäuschen in Wesel einen guten Namen in der Welt gepflegter Gastlichkeit erworben.

„Am Tannenhäuschen“ heißt eine kurze Straße in Wesel, an deren Ende sich ein schöner Ort befindet: das Waldhotel Tannenhäuschen. Seinen Ruf hat es sich in 115 Jahren durch den Fleiß und die Tatkraft seiner Eigentümer und vieler engagierter Mitarbeiter erworben.

Es waren Jacob und Clara Hetzel, die 1902 ein großes Grundstück kauften, um dort ein Gartenrestaurant mit 150 Plätzen zu eröffnen, wozu auch ein kleiner Festsaal gehörte. Zehn Jahre darauf kam ein Gästehaus mit neun Zimmern dazu.

Den Eigentümern war Stillstand ein Fremdwort,

weshalb sie ihr „Tannenhäuschen“ drinnen und draußen immer wieder verschönerten und erweiterten. Den größten „Sprung“ aber gab es 1977, als eine Eingangshalle, Konferenz- und Festräume sowie 20 weitere Hotelzimmer hinzukamen. In diesem Jahr auch erhielt die Straße den Namen „Am Tannenhäuschen“.

## Kunst und Kultur

Die Bezeichnung „Häuschen“ ist eine starke Untertreibung angesichts der großen Hofanlage, die sich bescheiden hinter viel Grün verbirgt. Doch das sind typische Eigen-

schaften der Hetzels, die das Tannenhäuschen nun in vierter Generation führen. Inhaberin Christiane Hetzel wird dabei im Management unterstützt von Direktor Oliver Scholten. Die beiden stehen an der Spitze von rund 150 Mitarbeitern, die sich um das Wohl der Gäste kümmern.

Aus dem einstigen „Häuschen“ ist also längst ein ausgewachsener Hotelbetrieb geworden mit rund 80 Zimmern und Suiten, gemütlicher Gaststube, modernen Konferenzräumen und Terrasse. Zum großzügig dimensionierten Wellnessbereich gehören Saunen und ein großes Außen-Schwimmbaden.



Ob im Außenbereich oder drinnen: Überall erwartet die Gäste ein Ambiente zum Entspannen.

Fotos: RS, WHT (2)



Aufgrund seiner Lage ist das Hotel auch ein beliebter Ausgangspunkt für Wanderungen durch die reizvolle Umgebung, etwa in den Diersfordter Forst und zum Schloss Diersfordt.

Fotos: RS, WHT



Neben leiblichen Freuden kommt auch die Kultur nicht zu kurz: Es gibt Ausstellungen, Lesungen, Kabarett, Konzerte und Kamingespräche. Und gleich nebenan lädt ein kleiner Skulpturenpark zum Schlendern und Betrachten ein.

Nicht zu vergessen die Natur: Hübsche Wege führen zu dem im Wald gelegenen See Schwarzes Wasser. In anderer Richtung lockt der große Aue-See, und bis zum Rhein ist es auch nicht weit. Man sieht: Auch mit der Wahl des Standortes für ihr Tannenhäuschen haben Jacob und Clara Hetzel wahrlich einen guten Griff getan.

# Entdeckungstour per Planwagen

Der Naturpark Hohe Mark lässt sich auch im Trecker-Tempo genießen. Wenn dann der Anhänger auch noch beheizt ist, dann spielt die Jahreszeit keine Rolle. Genau das ist der Fall bei den Planwagen-Fahrten, die Ludger Schöttler (Foto) das ganze Jahr hindurch anbietet. Sein Planwagen bietet Platz für bis zu 31 Personen – kein Problem für den Trecker, der fast 100 Pferdestärken unter der Haube hat. Die Touren führen, je nach Wunsch, durch die nähere und weitere Umgebung, wo eine Vielfalt unterschiedlicher Landschaften darauf wartet, erkundet zu werden: Heide und Moor, Wald und Flur. Kontakt: Ludger Schöttler, Bollengraben 2, Reken, Tel. (0 28 64) 61 12 oder 01 57 77 88 97 84.



# Notizen

## 100 Jahre van Nahmen

Hamminkeln. Seit Generationen steht der Name van Nahmen vor allem für ganz besondere Säfte aus Früchten, die auf alten Streuobstwiesen in unserer Region reifen. Im Jubiläumsjahr hat das traditionsreiche Unternehmen nun einen schmucken Hofladen an der Diersfordter Straße 27 in Hamminkeln eröffnet. Dort gibt es von montags bis samstags neben Säften auch regionale Spezialitäten und ausgewählte Feinkost.

## Biowasser aus Dorsten

Dorsten. Mineralwasser aus der Naturpark-Stadt Dorsten ist Spitze. Dies jedenfalls hat „Ökotest“ der Johann Spielmann GmbH bescheinigt, die in Dorsten das Wasser für die Marken „Stiftsquelle“ und „Landpark“ zutage fördert und abfüllt. Bei einem Test von 21 stillen Mineralwässern mit Bio-Siegeln erhielt das Familienunternehmen die Note „sehr gut“. Geschäftsführer Michael Brodmann: „Auch für Babynahrung ist unser Wasser bestens geeignet.“

## Viel Technik und Wasser

Gleich vor den „Toren“ des Naturparks Hohe Mark, ganz im Südosten, liegt der Schleusenpark Waltrop mit zwei Hebewerken und zwei Schleusen. Seit 25 Jahren ist das eindrucksvolle Technik-Ensemble ein Industriemuseum des Landschaftsverbandes Westfalen Lippe (LWL). Mit einem neuen Wasserspielplatz ist das Areal als Ausflugsziel noch attraktiver geworden.

## Gegrilltes am Rotbach

Pierre Wroblewski aus Oberhausen, genannt Piwy, ist neuer Pächter des Traditionslokals Hüsken-Schroer in Dinslaken, Dickerstraße 598. Dort stehen nun Burger samt Beilagen auf der Speisekarte. „Piwys BarBQ“ öffnet um 16, samstags und sonntags um 12 Uhr. Dienstag und Mittwoch sind Ruhetage. Nach mehreren Pächter-Wechseln kann man dem neuen Team nur mehr Erfolg wünschen.



## Heide-Gedenken nahe Heiden

An etlichen Punkten in Deutschland erinnern kleinere und größere Denkmale an Hermann Löns, den romantisch-melancholischen Journalisten und Heimatdichter, der sich gerne in die Heide zurückzog. Auch im Naturpark Hohe Mark gibt es einige davon, zum Beispiel im Waldgebiet „Die Berge“ im Südwesten Velens, an der Grenze zu Borken und Heiden. Unser Foto (links) entstand dort bei einer geführten Wandertour vor einigen Wochen.

Foto: RS

**10 Jahre Pension Kühler**  
Ihr Pferd können Sie mitbringen!

Silvia Kühler · Schulstraße 33 · 45770 Marl-Sinsen  
Tel. (0 23 65) 8 27 62 · Fax (0 23 65) 20 52 58  
www.pension-kuehler.de · info@pension-kuehler.de

**Fährhaus**  
CAFÉ · RESTAURANT · EVENTS

DER VIELLEICHT SCHÖNSTE PLATZ AM NIEDERRHEIN

Ein Stück Urlaub zwischendurch – das ist ein Besuch im Fährhaus. Wir verwöhnen Sie gerne mit stets frischen Köstlichkeiten, Rheinischen Spezialitäten, Kaffee und Kuchen, Frühstück und vielem mehr. Genießen Sie von unserer wunderschönen Terrasse den Blick auf den Rhein.

Marwick 26 · 46487 Wesel-Bislich · Fon 02859.9010276  
www.faehrhaus-bislich.de Facebook www.facebook.com/FaehrhausBislich

**Explorer-Punkte**

Der Hohe Mark Explorer liegt an über 100 Punkten im Naturpark und Umgebung aus, zum Beispiel hier:

- Coesfeld: Brauhaus Stephanus, Overhagenweg 1.
- Datteln: REWE Menkowski, Stadtgalerie.
- Dorsten: Café am Schloß, Schloss 2.
- Dülmen: An' Koppel Steen, Dernekamp 102.
- Hamminkeln: Backstuben-Café Bors, Weikenrott 9.
- Herten: Bauer Südfeld, Backumer Str. 416.
- Haltern am See: Peters Bauernstube, Lavesumer Str. 256.
- Hünxe: Haus Bensberg, Gahlener Str. 159.
- Raesfeld: Gasthaus Brommel-Wilms, Schermbecker Str. 20.
- Reken: Berghotel Hohe Mark, Werenzostr. 17.
- Rhede: Pralinenmanufaktur, Gutenbergsstr. 5.
- Schermbeck: Haus Mühlenbrock, Üfter Weg 22.
- Wesel: Waldhotel Tannenhäuschen, Am Tannenhäuschen 7.
- In vielen Rathäusern und Tourismus-Stellen.

**CONNY LÜKE**  
**UNTERNEHMENSBERATUNG**

Mehrwert durch gezielte Unternehmenssteuerung

.....

**kostengünstig** ● **Liquidität sichern**  
**kompetent** ● **Rentabilität steigern**  
**schnell** ● **Finanzierung stabilisieren**

.....

Beratungskosten werden bis zu 50 % bezuschusst

Buchenstr. 18 48734 Reken · k.lueke@t-online.de  
Tel. (0 28 64) 76 40 · Fax (0 28 64) 88 38 72  
Mobil 01 71 - 7 20 16 50 · www.cl-ub.de

# Naturpark Hohe Mark



## Die Fläche des Naturparks soll sich fast verdoppeln

Nach den Planungen des „Naturpark Hohe Mark – Westmünsterland e.V.“ soll der Naturpark auf rund 2000 Quadratkilometer ausgeweitet werden.

Der Naturpark Hohe Mark soll kräftig wachsen: von derzeit 1041 auf künftig etwa 2000 Quadratkilometer. Die Planungen des Trägervereins „Naturpark Hohe Mark – Westmünsterland e.V.“, dem hauptsächlich Vertreter der beteiligten Gemeinden und Kreise angehören, sind fortgeschritten, jedoch noch nicht abgeschlossen.

Die Erweiterung eines Naturparks ist nicht völlig ins Belieben der Planenden gestellt: Mindestens die Hälfte muss aus Schutzgebieten bestehen, etwa Landschafts- und Wasserschutzgebieten. Außerdem müssen mindestens 50 Prozent der

Fläche auch tatsächlich für die Naherholung genutzt werden können.

### Ohne Baumberge

Wachsen soll der Naturpark vor allem im Norden. Im Kreis Coesfeld, in dem bisher nur rund 100 Quadratkilometer zum Naturpark gehörten, soll sich die Fläche verdreifachen. Die Zuwächse betreffen Dülmen, Lüdinghausen, Nottuln und Olfen.

Die bei Nottuln gelegenen Baumberge sollen nicht zum erweiterten Naturpark gehören. Die höchste Erhebung dieser auch wegen ihres Sandsteins bekannten

Gegend ist der Westerberg mit 188 m über NN.

Noch mehr Wachstum ist im westmünsterländischen Kreis Borken angesagt. Isselburg und Gescher sollen neu dazukommen. Wie bereits im *Hohe Mark Explorer* berichtet, soll Rhede künftig gänzlich Naturparkgebiet sein. Mit diesen Änderungen reicht der Naturpark bis zur Grenze der Niederlande.

Im Kreis Wesel sind ebenfalls mehrere Gemeinden von der Erweiterung betroffen, so Dinslaken und Hünxe (siehe Übersichtskarte). Anders als in der zurückliegenden Ausgabe des *Hohe Mark Explorer* berichtet, soll Voerde nun

Grün ● markiert etwa die bisherige Fläche des Naturparks. Pastellgrün ● deutet an, was durch die geplante Erweiterung hinzukommen könnte. Orange ● steht für die „Naturpark-Gemeinden“. Gemeinden im Umfeld sind hellorange ● angedeutet. Die Übersichtskarte erhebt nicht den Anspruch, den aktuellen Stand wiederzugeben. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

doch nicht zum Naturpark zählen.

### Letztes Wort beim Land

Geringer fallen die Flächenzuwächse im Kreis Recklinghausen aus. Vor allem Dorsten, aber auch Haltern am See, Marl und Datteln sollen laut Plan ihre Flächenanteile erweitern. In Datteln hatte der Rat bei Redaktionsschluss noch nicht entschieden. Im Ausschuss für Stadtentwicklung war weiterer Klärungsbedarf geäußert worden und die Erwartung, Schloss Horneburg samt Umfeld in die geplante Erweiterung einzu beziehen.

Identitätskern des Naturparks ist die lebhaft profilierte Landschaft der Hohen Mark im Gemeinde-Dreieck Dorsten - Haltern am See - Reken. Mit einer Erweiterung wird sich der Charakter des Naturparks verändern. Der Anteil an Landwirtschaftsflächen steigt, der Waldanteil nimmt ab. Gleiches gilt für das Verhältnis von flachem zu bergigem Terrain. Der Naturpark wird nördlicher, flacher und (west-)münsterländischer sein.

Zunächst entscheiden die betroffenen Gemeinderäte und Kreistage über die Pläne. Das letzte Wort liegt dann beim Land NRW.

# Eine Million für Hohe-Mark-Steig

Dorothee Feller, Präsidentin der Bezirksregierung Münster, übergab in Oer-Erkenschwick den Zuwendungsbescheid für den Hohe-Mark-Steig an Karola Geiß-Nethövel, Regionaldirektorin des RVR.

Genau waren es 1 010 324,16 Euro Fördermittel, die nun für den Hohe-Mark-Steig zur Verfügung stehen. Das Geld ging an den Regionalverband Ruhr (RVR), Essen, der sich der weiteren Realisierung des Qualitätswanderweges Hohe-Mark-Steig angenommen hat. Der RVR will erhebliche eigene Ressourcen in das Projekt einbringen.

Nicht nur beim RVR war die Freude über die kräftige Finanzspritze groß, auch beim Verein Hohe Mark Tourismus e.V. (HMT). Dessen Vorsitzender Alfons Schnieder, Datteln: „Dies ist ein wichtiger Meilenstein zur Entwicklung des Tourismus in der ganzen Region.“

### Im Gelände und am PC

Alfons Schnieder erinnerte daran, dass der Verein Hohe Mark Tourismus den Hohe-Mark-Steig nicht nur „erfunden“, sondern auch detailliert ausgearbeitet hat. Er führt durch alle großen Waldge-



Kurze Zwischenpause im Stehen: Gute Laune bei einer Wandertour auf dem Hohe-Mark-Steig bei Schermbeck. Foto: RS

bierte des Naturparks – zwölf Rund-Etappen, alles in allem etwa 250 km.

Bereits vor der Gründung des HMT im Februar 2010 im Jammertal, Datteln, war der Hohe-Mark-Steig eines der Hauptprojekte des künftigen Vereins. Kurz darauf ging ein Team von erfahrenen Wanderführern daran, den genauen Streckenverlauf zu erarbeiten. Dazu waren etliche Stunden über Karten und an Computern erforderlich, vor allem aber im Gelände, von Olfen bis Wesel.

Dem Arbeitsteam gehörten Vertreter des Sauerländischen Gebirgsvereins, des Wandervereins Haard-Trapper, der Halterner Oberförster i.R. Bruno Oelmann sowie der damalige HMT-Vorsitzende Rolf Sonderkamp an.

Viel Zeit verschlang nicht zuletzt die Abstimmung mit Behörden, Waldeigentümern und Verbänden. Bei zwölf Touren hatten insgesamt 480 Wanderer die Gelegenheit, jede Etappe zu testen und anschließend detailliert zu bewerten. All diese ehrenamtlich geleisteten Arbeiten waren im August 2011 abgeschlossen.

Hohe-Mark-Tourismus-Vorsitzender Alfons Schnieder: „Nach der Förderzusage freuen wir uns auf die Ausgestaltung des Hohe-Mark-Steigs durch den RVR.“

**ZUM FUCHSBAU**  
Gasthof & Café Pension

KOMMEN SIE INS GRÜNE...

Alle Termine finden Sie unter [www.zum-fuchsbau.de](http://www.zum-fuchsbau.de)

Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie eine **TASSE KAFFEE GRATIS\*** bei Ihrem nächsten Besuch bei uns!

\* gültig bis 31.03.2018

**Etappe 9 - Hohe Marksteig**  
Zum Fuchsbau · Üfter Weg 22 · 46514 Schermbeck  
Telefon 0 28 53 - 41 35 · [info@zum-fuchsbau.de](mailto:info@zum-fuchsbau.de)



**DOROTHEE FELLER ist seit September 2017 Regierungspräsidentin von Münster. Die Juristin kam 1996 zur Bezirksregierung, war seit 2008 die ständige Vertretung des Regierungspräsidenten.**

**Als Themen, die ihr besonders am Herzen liegen, nennt sie neben anderen: Regional- und Kulturförderung; eine engere Verbindung des nördlichen Ruhrgebiets mit dem Münsterland; Strukturwandel in der Emscher-Lippe-Region; nachhaltige Verbesserung der kommunalen Finanzen; leistungsfähiges Schulangebot, um bessere Bildungschancen für alle zu ermöglichen.**

**Die gebürtige Dorstenerin lebt heute in Münster. In ihrer Freizeit mag sie Kultur, Radfahren und Joggen.**

# Notizen

## Neues von Voshövel

Schermbek. Gäste des Landhotels Voshövel erwartet wieder einmal viel Neues. Die Empfangshalle erhielt einen ganz neuen Look, und die umgestalteten Seminarräume sind nun mit Magnettafeln und Lademöglichkeiten ausgestattet. Eine ganze Etage wurde mit unkonventionellem Mobiliar ausgestattet. Weiteres Highlight: eine futuristische Panoramasauna.

## Stadt der Burgen

Lüdinghausen. In der Stadt gibt es vier Wasserburgen. Neben der bekannten Burg Vischerung sind das die Häuser Kakesbeck, Lüdinghausen und Wolfsberg. Mit 635.000 Euro Zuwendungen aus der Städtebauförderung will die Stadt nun ihre touristischen Reize aufmöbeln. Die Fördermittel sollen auch für den Pastoratsgarten und die Stenverstufen bei Haus Westerholt verwendet werden.

## Geld für das Schloss

Raesfeld. 71 000 Euro erhält die Stadt aus einem Förderpotopf für den Denkmalschutz. Der Geldsegen soll unter anderem für die Instandsetzung und Sicherung des Schlosses genutzt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 143 000 Euro.

## Leitsysteme und Tafeln

Essen. Rund 1,2 Millionen Euro erhält der Regionalverband Ruhr (RVR), Essen, für die „naturverträgliche Tourismusentwicklung der Haard“. Das Geld soll dazu dienen, das Waldgebiet im Südosten des Naturparks mit Leitsystemen und Informationstafeln auszustatten.

## Wechsel im Hofcafé

Hamminkeln. Beim beliebten Hagemanns Hofcafé steht erneut ein Wechsel an. Christian Droste und Julien Swakowski, die das Lokal Anfang 2017 übernommen hatten, hören auf. Hanni und Willi Kriebler, die das Lokal bis dahin geführt hatten, wollen es jedoch erhalten.

# Vom Wolf geküsst

Eine Autorin aus Hessen findet, dass der Wolf dem Menschen am ähnlichsten ist.

Neu im Buchhandel: Die Weisheit der Wölfe; 288 Seiten; gebunden; farbiger Bildteil; 19,99 Euro.

Für die Menschen früherer Zeiten stand außer Frage, dass der Wolf schädlich, ja böse ist – und das nicht nur in Märchen, sondern auch in Wirklichkeit. Nun aber, wo er fort ist, hat er viele Freunde, die ihm nachtrauern.

Zu seinen glühendsten Fürsprechern zählt Elli H. Radinger, Jahrgang 1951, Autorin des soeben erschienen Buches „Die Weisheit der Wölfe“. Vor dreißig Jahren gab die Rechtsanwältin ihren Beruf auf, um sich fortan den Wölfen zu widmen.

Einen Großteil des Jahres verbringt sie in den USA mit der Beobachtung von Wölfen. Vor allem im Yellowstone-

Nationalpark, Wyoming, hat sie die Tiere aufmerksam beobachtet und dabei viel, ja eigentlich nur Gutes entdeckt.

### Die Wolfsversteherin

Wenn sie über Familie, Fürsorge, Führung und den ersten Kuss schreibt, dann geht es um Wölfe. Seit sie vom sechsjährigen Wolfrüden namens Imbo ihren ersten Wolfskuss erhielt, ist sie, wie sie selbst gesteht, „süchtig“.

Wer sich für Wölfe interessiert, wird in ihrem Buch manch Interessantes, aber nichts „Böses“ finden. Es gibt kein Pro und Kontra, nur

Bewunderung und Verständnis, Weisheit und Magie, bis ins Esoterische hinein.

Sind Wölfe in unseren Breiten eher schädlich oder nützlich? Für die Autorin ist dies nicht die Frage. Bei einer Wanderung in Deutschland geht sie statt dessen der Frage nach, warum wir Wölfe brauchen. Am Ende der Tour findet sie eine Antwort, die keine ist: Weil wir sie dort haben wollen.

Nein, Elli H. Radinger hat nicht den Beruf gewechselt, nur ihre Klientel ist eine andere. Eine bedingungslose Anwältin der Wölfe hat mit diesem Buch ein engagiertes Plädoyer vorgelegt. ●



# Wenn der Vater mit dem Sohne...

Dies ist eine wahre Geschichte aus der Haard, die im Süd-Osten des Naturparks Hohe Mark liegt.

Bruno Oelmann, Oberförster i.R. aus Haltern am See, erzählte uns diese Begebenheit.

Fotos: RS



Es war ein kalter, grauer Wintertag, der Tag vor

Heiligabend.

Bruno Oelmann, zu der Zeit Oberförster in der Haard, rollte in seinem Wagen langsam durch die ausgedehnten Waldungen. Wie in jedem Jahr wollte er vor dem Fest noch einmal nach dem Rechten sehen. Diesmal war seine Frau Veronika mitgekommen, anstatt wie sonst daheim zu bleiben und auf seine Rückkehr zu warten.

In den zurückliegenden Wochen waren in den Fich-

die Dämmerung über den Wald gelegt, und in den Niederungen lag der Nebel. Bald war es stockfinster, und nur der zitternde Lichtkegel des Wagens wies noch den Weg.

### Zwei dunkle Gestalten

Stop, hatte sich da nicht etwas bewegt? Tatsächlich: erst schemenhaft, dann immer deutlicher waren zwei Gestalten zu erkennen, eine große und eine kleine. Jetzt liefen sie auf das Fahrzeug zu, winkend und gestikulierend kamen sie an das halb geöffnete Seitenfenster.

Nein, das waren keine Weihnachtsbaumdiebe. Es

were Vorbereitungen für das Weihnachtsfest zu treffen. Vom Parkplatz bei Mutter Wehner in Oer-Erkenschwick waren sie wohlgenut in den Wald marschiert. Doch schon bald fanden sie, dass sich die Wege zum Verwechseln ähnlich sahen. Ohne es zu merken, entfernten sie sich immer weiter vom Parkplatz.

Lange hielt der Junge tapfer durch. Welcher kleine Sohn glaubt schon, dass sein großer Vater sich verlaufen kann? Und immer, wenn er fragte, wie weit es noch sei, erhielt er vom Vater die Antwort: Es ist nicht mehr weit. Wir sind gleich da. Welcher große Vater gesteht schon



men der rettende Lichtkegel des Wagens erschien. Als die beiden in Oelmanns Auto stiegen, waren sie etwa vier Kilometer Luftlinie von ihrem Parkplatz entfernt. Sie waren zuletzt auf Datteln-Ahnen zugefahren, genau in die entgegengesetzte Richtung.

Während der Vater erzählte, war der Junge binnen weniger Minuten eingeschlafen. Er bekam nicht mehr mit, wie er am Parkplatz vom Vater behutsam in das andere Fahrzeug getragen wurde, wie sich die Großen ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschten – und wie das rettende Licht sich dann langsam wieder zurückzog. ●

## Tannenhäuschen Tage

**2 Übernachtungen mit 3 Gang Menü oder Büffet am Abend und großes Frühstücksbüffet**

Nutzen Sie dazu unseren Aqua Silva SPA mit großem Saunapark, drei Schwimmbädern, großem Kosmetik- und Massageangebot sowie täglich wechselnden Sport- und Entspannungskursen

**Preis pro Person: ab 185,00 €**

weitere Angebote unter: [www.tannenhäuschen.de](http://www.tannenhäuschen.de) oder besuchen Sie uns bei Facebook

Kennen Sie schon unsere Tannenhäuschen APP für Android und iOS?

**Waldhotel Tannenhäuschen**  
Am Tannenhäuschen 7 • 46487 Wesel  
Tel: 0281-9669-0 Fax: 0281-9669-99  
info@tannenhäuschen.de

### Landgasthof Peters Bauernstube und Peters Backstube

- Schlemmerfrühstück
- durchgehend warme Küche
- Bäckerei und Hofladen
- Partyservice

Peters Bauernstube  
Lavesumer Str. 256 • 45721 Haltern am See  
Tel. (02364) 4167 • [www.peters-bauernstube.de](http://www.peters-bauernstube.de)

Peters Backstube • Tel. (02364) 3393

SEIT 1863 · RESTAURANT

# UHLNHOF

Michael Haverkamp  
Biergarten · Räume für Feiern und Seminare · Catering  
Mi - Fr ab 15 Uhr · Sa, So, feiertags ab 10:30 Uhr

Holtwicker Str. 420 · Haltern am See · Tel. (02364) 2534  
info@uhlenhof-haltern.de · [www.uhlenhof-haltern.de](http://www.uhlenhof-haltern.de)

ten- und Tannenpflanzungen mehrfach junge Bäume entwendet worden, vermutlich um sie als Weihnachtsbäume selber aufzustellen oder zu verkaufen. Doch diesmal war nichts Verdächtiges zu bemerken. Kein Auto war zu sehen, auch keine auffälligen Gestalten. So freute sich das Ehepaar schon darauf, den Tag bald mit einem Glas Glühwein daheim in Haltern-Flaeseheim ausklingen zu lassen.

### Der Wald steht still

Als sie langsam durch das Gernetal fuhren, wo einst der längst versiegte Gernebach sich wand, hatte sich schon

waren ein Vater und sein kleiner, vielleicht fünf Jahre alter Sohn. Die beiden hatten sich verlaufen und nicht mehr die geringste Vorstellung davon, in welcher Richtung sich der Parkplatz befand. „Veronika und ich konnten geradezu die Steine hören, die den beiden nun von den Herzen plumpsten“, erinnert sich Bruno Oelmann.

Die beiden durchgefrorenen Wanderer hatten kaum auf den Rücksitzen Platz genommen, als der Vater zu erzählen begann. Gegen Mittag hatte die Mutter die beiden zu einem Spaziergang in der Haard ermuntert, um ungestört die letz-

Abendliche Streifenfahrten durch die Haard, besonders in der Weihnachtszeit, waren für Bruno Oelmann nicht ungewöhnlich. Fotos: RS

gerne seinem kleinen Sohn, dass auch Väter sich verlaufen können?

### Ende einer Dienstfahrt

An die drei Stunden waren die beiden gewandert, bis plötzlich, wie ein rettender Engel, zwischen all den Stäm-

seit 1986

**GLÄSERNE MANUFACTUR & SCHOKOLADEN-CAFÉ**

Gutenbergsstraße 5 • 46414 Rhede  
Telefon 02872/5876 • Fax 02872/7445  
info@pralinen-manufactur.de  
[www.pralinen-manufactur.de](http://www.pralinen-manufactur.de)  
Öffnungszeiten:  
Montag – Samstag: 9.00 – 18.00 Uhr



Donnerstag-abends: spannende Themenbuffets




*Hier fühl' ich mich wohl!*

- Täglich reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Rothaus Tannenzäpfle Pils vom Fass
- KEIN Ruhetag: tägl. 8 - 21 Uhr durchgehend warme Küche
- Hoteleigener Wanderparkplatz auch für Wohnmobile
- Gute Wandermöglichkeiten und tolle Aussichtsterrasse

**BERGHOTEL HOHE MARK**

Werenzstraße 17 · D-48734 Groß Reken · Tel 02864 - 951 95 95 · www.berghotel.nrw



»Glaube mir, denn ich habe es erfahren, du wirst mehr in den Wäldern finden als in den Büchern.  
 Bäume und Steine werden dich lehren, was du von keinem Lehrmeister hörst.«  
 Bernhard von Clairvaux (1090-1153)

**Gerlinde** Tiemann aus Haltern am See ist diesmal unsere Glücksfee. Der Halteranerin, die im Wasserstraßen-Neubauamt Datteln arbeitet, werden manche Leser schon in Wanderbüchern begegnet sein. Weil sie ein gutes Herz hat, zog sie nicht, wie vorgesehen zehn, sondern gleich zwölf Gewinner: Je einen Gutschein, einzulösen im Haus Teltrap in Haltern-Lipppramsdorf, erhielten Marlene

Keusch (Datteln) und Adelheid Hoppius (Dorsten). Wanderbücher gingen an Norbert Frisse (Datteln), Artur Kobusek (Dortmund), Klaus Wiltling (Bochohl), Heribert Hensel (Oer-Erkenschwick), Gregor Kortenjann (Recklinghausen), Josef Dördelmann (Datteln), Heinz Kocks (Mülheim-Ruhr), Sylvia Zahnwetzler (Bochum), Hedi Hemmers (Wesel) und Manfred Schützeck (Datteln). Das Lösungswort lautete: HUE- NENGRAB. Foto: RS

Mitglied d. Band 'Die Ärzte'	Geschwätz, Klatsch	natürlicher Kopfschmuck	betagt	US-Präsident (Donald)	hörnfähig	gleichfalls	Wintersportort in Slowenien	Landstreitmacht
ausgeruht					nicht jünger	8		
1. Frau Jakobs im A.T.	5		Fruchtstandsform	11			asiatischer Wasserbüffel	Kinostück
dt. Automobil-Club (Abk.)				engl.: Schach	Sammelstelle, Lager			
						erforderliche Menge	Gem. Erdöl export. Länder	Ausruf des Bedauerns
Kleidungsstück	Vortrag	Brauch, Gewohnheit		Europ. Freihandelszone (Abk.)			2	
Fischfanggerät	9			An-gestellte einer Firma		Rauschgift		
						legendäre Wunderschale	männl. Zuchtpferd	1
Streitmacht (Mz.)								
ehem. dt. Ski-springer (Jens)	ehem. pers. Monarchentitel		Kurzwort für: Information	seidiges Gewebe				
					Med.: Luftröhre	Lesepult in kath. Kirchen	viel Feind, viel ...	
Bezeichnung für Jesus Christus	Rechen-einheit im PC (engl.)	Bergstock bei St. Moritz	Schul-festsaal				Wappen-vogel	Beiname Eisen-howers
Vor-gesetzter	3			hier und --	Film-außer-irdischer	Zauber-kunst		
schertz-hafte Nach-ahmung						Golf v. Biskaya Bewohner		10
Zeitmess-gerät	4		erwidern, entgegen-nen					6

## Hohe-Mark-Rätsel

Das Lösungswort benennt einen Ort für Shopping an der frischen Luft.

Einsendungen per E-Mail oder ohne den Abschnitt können wir nicht mehr akzeptieren, weil viele Schummler unterwegs sind. Kleben Sie das ausgeschnittene Lösungswort auf eine Postkarte und senden Sie diese an die unten angegebene Anschrift. Vergessen Sie nicht Ihren Namen und Ihre Anschrift. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir zehn Bücher: zweimal das Buch „Die Weisheit der Wölfe“ und acht Wanderführer.

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2018. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Angaben werden nicht weitergegeben, sondern nur zur Benachrichtigung der Gewinner verwendet.

Und nun viel Spaß beim Knacken unseres Hohe-Mark-Rätsels.

## HoheMarkExplorer

Herausgeber und Redaktion: Rolf Sonderkamp  
 Becklemer Weg 1c | 45711 Datteln | Tel. 0160 - 90 26 62 52 |  
 rolf.sonderkamp@gmx.com | Auflage: 12.000 Exemplare

Erhältlich an über 100 schönen Punkten im Naturpark.

Mitglied im Hohe Mark Tourismus e.V.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----